



© Sebastian Maiwind

**Lesung**  
**am 12. Februar 2019**  
**um 18:30 Uhr**  
**im**  
**Café Kaiserfeld**  
**Kaiserfeldgasse 19**  
**8010 Graz**

## Tanguy Viel „Selbstjustiz“

Tanguy Viel, geboren 1973 in Brest, lebt und schreibt heute in der Nähe von Orléans. Seit 1998 hat er sieben Romane veröffentlicht. Er wurde mit dem Prix Fénelon und dem Prix de la Vocation ausgezeichnet. Mit Hinrich Schmidt-Henkel haben seine hochgelobten, stilistisch ausgefeilten Romane ihren idealen Übersetzer gefunden.

Der französische Schriftsteller stellt seinen Roman *Selbstjustiz* vor.

Ein Mann ertrinkt auf hoher See – war es Unfall oder Mord? Der Verdächtige vertraut dem Richter ganz ungeschützt seine Lebensbeichte an. Ein fein ziselierter Roman über Schicksal und Moral.

Martial Kermeur ist des Mordes angeklagt. An einem einzigen Tag, Auge in Auge mit dem Richter, erzählt er die Geschichte seines Lebens in einer kleinen bretonischen Stadt am Meer, von der gescheiterten Ehe mit France und von seinem Sohn Erwan, den er allein aufgezogen hat. Er ist ein einfacher und bescheidener Mann, der das alte Gutshaus verwaltet, bis es einer Großbaustelle weichen muss. Seinem Sohn will er ein Vorbild sein und ihm nicht das Gefühl vererben, auf der Seite der Verlierer zu stehen. Und doch scheitert Kermeur an den eigenen Hoffnungen. Er wird von dem Immobilienspekulanten Antoine Lazenec schmäählich betrogen, dem es über Jahre hinweg gelungen ist, buchstäblich die ganze Stadt mit einer gläsernen Chimäre hinters Licht zu führen und so Gemeinde wie Kleinanleger finanziell zugrunde zu richten.

Minimalistisch und elegant ist dieses neue Sprachkunstwerk, dieser Roman über einen Mann, der ehrenwert leben will und zum Mörder wird.

**Lesung und Gespräch in französischer und deutscher Sprache mit Moderation und Übersetzung.**